

**Anlage „Übersicht Folgenabschätzung“  
zur Mitteilung zum Antrag Nr. 37/2010 „Auswirkungen des Hähnchenschlachtbetriebes Wietze auf das Stadtgebiet Celle“**

Aspekt	Mögliche DIREKTE Auswirkungen des Schlachtbetriebes auf das Stadtgebiet Celle	Mögliche INDIREKTE Folgeauswirkungen auf das Stadtgebiet Celle durch Hähnchenmastbetriebe
Verkehr	<p>Der Schlachtbetrieb wird zusätzliches Verkehrsaufkommen erzeugen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeiter, Handwerker und Vertreter: täglich zusätzlich 1.610 Kfz-Bewegungen (Endausbaustufe) zu gleichen Teilen aus Ost und West (laut Bebauungsplan-Entwurf)</li> <li>• Anlieferung, Auslieferung, Ver- und Entsorgung: täglich zusätzlich 127 Lkw tagsüber (6 bis 22 Uhr) und 66 nachts (22 bis 6 Uhr) (Investorangaben)</li> </ul> <p>Aufgrund der Verteilerfunktion Celles als Kreuzungspunkt mehrerer überörtlicher Straßen wird ein guter Teil des o. g. Verkehrsaufkommens durch das Stadtgebiet Celle fahren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zusätzlicher Lkw-Zulieferverkehr im und durch das Stadtgebiet; → zusätzliche Lärmbelastung auch in Siedlungsbereichen möglich</li> <li>• Ggf. müssen für An- und Ablieferungen zu Hähnchenmastställen bestehende Zuwegungen (z. B. Wirtschaftswege) ausgebaut oder angepasst werden. →zusätzliche Beeinträchtigung des Erholungswertes der Landschaft durch Lieferverkehr im Außenbereich</li> </ul> <p>Welche Straßen wie stark betroffen sein werden, und zu welchen Tages- oder Nachtzeiten diese Verkehre auftreten werden, lässt sich derzeit nicht vorhersagen, da nicht absehbar ist, wo in der Region tatsächlich Hähnchenmastbetriebe entstehen.</p>
Lärm	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erhöhte Lärmbelastung durch den zusätzlichen Quell- und Ziel-Kfz-Verkehr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärmemissionen durch Lüftungsanlagen an Abluftkaminen</li> <li>• erhöhte Lärmbelastung auch in Siedlungsbereichen durch Anliefer- und Abfuhrverkehr</li> </ul>
Geruchs- und Staubemissionen	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Abluft von Hähnchenmastanlagen wird über Kamine an die Umgebung abgegeben. Der charakteristische Geruch im Umfeld solcher Anlagen ist durch den im Hühnerkot enthaltenen Ammoniak bedingt. Selbst unter Einhaltung der Grenzwerte und der durch das Regelwerk vorgegebenen Abstände ist es nicht auszuschließen, dass der typische Geruch auch in Wohn- und Erholungslagen wahrnehmbar ist.</li> <li>• Der anfallende Kot wird gesammelt und in der Regel als Dünger auf Ackerflächen ausgebracht. Es besteht die Möglichkeit, dass es dadurch zu zusätzlichen Geruchsbelästigungen auch in Wohn- und Erholungslagen kommt.</li> <li>• Die Emissionen der Stallanlagen können die Feinstaub- und Keimbelastung in der Luft erhöhen. Insbesondere für Allergiker und Asthmatiker ist eine erhöhte Belastung möglich.</li> </ul>
Wasserhaushalt	derzeit keine Auswirkungen abschätzbar	derzeit keine Auswirkungen abschätzbar

Landschaftsbild	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hähnchenmastanlagen sind aufgrund ihrer Geruchsemissionen auf den Außenbereich angewiesen. Das technisch-gewerbliche Erscheinungsbild solcher Anlagen mit Abluftkaminen und Futtersilos kann eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und damit der Erholungsfunktion darstellen.</li> <li>• Als Futtergrundlage für Masthähnchen dient überwiegend Körnermais. Es ist möglich, dass dadurch vermehrt Mais angebaut wird mit entsprechender Anderswirkung des Landschaftsbildes.</li> </ul>
Boden	keine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zusätzliche Flächen-Inanspruchnahme und Bodenversiegelung mit Verlust der Bodenfunktionen</li> <li>• Belastung von Ackerflächen durch Medikamentenrückstände in der ausgebrachten Gülle</li> </ul>
Arbeitsmarkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen 250 und 1.000 (maximale Ausbaustufe) neue Arbeitsplätze (Investorangaben)</li> <li>• anlagenbedingt größtenteils geringqualifizierte Arbeitsplätze des Niedriglohnssektors</li> <li>• Der Einzugsbereich des Schlachtbetriebes wird die weiter gefasste Region mit den umliegenden Landkreisen sein. Die arbeitsmarktbezogenen Effekte für die Stadt Celle sind daher nicht quantifizierbar.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nur jeweils geringe Anzahl neuer Arbeitsplätze (in der Regel bereits bestehende landwirtschaftliche Betriebe als Betreiber)</li> <li>• geringe Qualifikation der entstehenden Arbeitsplätze (Niedriglohnssektor)</li> </ul>
Tourismus	keine	<p>Auswirkungen durch Ansiedlungen von Hähnchenmastbetriebe auf den Tourismus sind derzeit nicht bezifferbar. Es ist möglich, dass die bereits vorgenannten Folgeauswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zusätzlicher (Schwerlast-)Verkehr</li> <li>• Lärm</li> <li>• Geruchs- und Staubemissionen sowie</li> <li>• Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch gewerblich-technische Anlagen</li> </ul> <p>eine Minderung des Erholungswertes des Landschaftsraumes zur Folge haben. Hier könnte ein Widerspruch entstehen zum Tourismusziel „Landschaft“ (Lage in der Lüneburger Heide, Waldreichtum, Flussauen), mit welchem sich Celle überregional vermarktet.</p>